

Grischa Niermann siegt beim CityGiro

Der Spagat zwischen Fette-Reifen-Rennen für Kinder und Profitum ist geglückt

RELLINGEN Einer der großen Gewinner des zweiten CityGiro in Rellingen war der kleine Linus Kelle (4 Jahre) mit der Startnummer 27 im Rennen der 4-5-Jährigen. Als letzter über die Ziellinie gefahren, bekam er den größten Applaus der zahlreich erschienenen Zuschauer. „Dabei sein ist alles“, so fasste seine Mutter



Line Kristin Schröder aus Rellingen siegte bei den 5-jährigen.

Kludia das Abschneiden zusammen. Das Gleiche galt auch für die Gewinnerin des ersten Rennens, Line Kristin Schröder (5 Jahre). „Wir können aus unserem Wohnzimmer auf die Rennstrecke blicken, deshalb wollten unsere Kinder unbedingt mit dabei sein“, so Ihre Mutter Maren.

Damit ging die erste Rechnung der Veranstalter schon mal auf. „Wir wollen hier einen Rennsporttag schaffen, der den Familien in der Region und speziell den Kindern das Radfahren näher bringt.“, stellt Jens Zemke fest. Dazu konnten die Organisatoren auch noch ein hochwertiges Starterfeld auf die Beine stellen. „Mit dem Titelverteidiger und Weltmeister von 2008 Bert Grabsch (Columbia HTC), den Tour de France-Teilnehmern Andreas Klier

(Cervélo Test Team) und Grischa Niermann (Rabobank) ist das Feld besser besetzt, als bei den meisten Rennen dieser Kategorie. „Das schaffen wir nur wegen unserer guten Kontakte in die Rennszene“, berichtet Jens Zemke. Der ehemalige Radprofi aus Wiesbaden ist auch sportlicher Leiter des Cervélo Test Teams.

Bevor die Profis ihre Runden ziehen konnten, fanden die Rennen der Kinder und Jugendlichen und ein Prominentenrennen statt. Das ganze Publikum zählte runter bis zum Start: 3,2,1,0! Das war der Countdown zum großen Finale des CityGiro 2009. Mit rasantem Tempo fuhren die Profis durch den Ortskern immer wieder an den begeisterten Zuschauern vorbei.

Ausreißer versuchten dem Feld zu entkommen. Doch



Auf dem nur einen Kilometer kurzen Rundkurs durch Rellingen bekamen die Zuschauer Radsport vom Feinsten geboten. MM

schon in der nächsten Runde sah es wieder ganz anders aus. Der Lokalmatador Jens Schwedler (Stevens Racing Team) setzte sich in Runde 47 an die Spitze, wurde am Ende aber sechster. Drei Runden vor

Schluss waren Bert Grabsch, Robert Förster und Grischa Niermann weit enteilt. Am Ende setzte sich Niermann endgültig ab und siegte verdient vor Robert Förster und Bert Grabsch. *Oliver Tzschaschel*